

All-kei NORGE net KIRMES 73



Leute eßt mehr Schüße, 50 Milliarden
Fliegen können sich nicht irren!

V O R W O R T
=====

Liebe Norkener, liebe Leser, nach längeren Überlegungen sind wir zu dem Entschluß gekommen, doch wieder einmal eine KIRMESZEITUNG zu erstellen.

Wir waren der Meinung, daß zu einer traditionellen Kirmes auch eine Zeitschrift verfaßt werden müßte, die in etwa einen Abriß des innerdörflichen Geschehens gibt, welches nicht immer an die Öffentlichkeit gedrungen ist; oder besser/gesagt, jedem Bürger die Chance gibt, die auffallendsten Taten seiner Mitbürger, aufs humorvollste gestaltet und in Verse gefaßt zum Besten zu geben.

Und wo wäre dieses besser möglich als in unserer Zeitung, ohne daß alles todernst genommen und als Beleidigung aufgefaßt wird. Es soll vielmehr dazu beitragen, " os Kirmes " recht lustig und abwechslungsreich zu gestalten.

Wir werden deshalb alles daran setzen, Euch ein paar unterhaltsame und aufmunternde Tage zu bereiten. Dies ist natürlich bei allem guten Willen nur möglich, wenn Ihr dazu bereit seid mit uns zu feiern und selbst einmal richtig auf den Putz haut, um für Stimmung zu sorgen.

Daher eine Bitte, laßt alle Sorgen des Alltags zu Hause und bringt nur gute Laune und ~~den~~ Willen zum Feiern mit, um dann eine zünftige Norkener Kirmes zu erleben.

Diese Zeitung und hoffentlich auch das gesamte Kirmesprogramm wird Euch zeigen, daß die Norkener Kirmesjugend nicht nur saufen kann, wie böse Zungen behaupten, sondern auch organisatorisch etwas zu leisten vermag.

EURE KIRMESJUGEND

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNG !!!!

- § 1 Diese Nacht muß durchgefeiert werden !
- § 2 Teilnehmen darf jeder Anwesende. Teilnahme für Abwesende wird nur schriftlich gestattet.
- § 3 Jeder Eintritt muß durch die Tür erfolgen.
- § 4 Sorgen sind an der Tür abzugeben.
- § 5 Mißmacher oder Spielverderber bleiben zu Hause.
- § 6 Es müssen möglichst alle durcheinander reden.
- § 7 Ansonsten ist fleißig mitzusingen.
- § 8 Das Rauchen ist streng verboten.
- § 9 Das Trinken aus Eimern, Töpfen, Pönnen, Schüsseln und Wannen ist gestattet.
- § 10 Das Mitbringen von Hunden ist untersagt, dagegen dürfen Affen jeder Art mit nach Hause genommen werden.

DIE FOLGEN EINES RAUSCHES (bei Kirmes nicht zu empfehlen)

=====

Im Lokal Schuster ist`s unlängst passiert
da war die Wirtin sehr schockiert.

Si e sieht da voll Entsetzen
einen zu dem Spülstein wetzen.

Alles was im Bauch er birgt
wird zum Hals heraus gewürgt.

Denn was er bisher verdaut
wird nun noch einmal gekaut.

Die Sache ist bald ungeheuer
ist er vielleicht ein Wiederkäufer ?

Und auch was er bisher getrunken
im Abfluß ist es nun versunken.

Doch noch ist die Geschichte nicht zu Ende
Nun nimmt das Schicksal seine Wende.

Hört zu ihr Leut das ist kein Spaß
er selber bald im Spülstein saß.

Die Wirtin sieht ihn sich drehen und winden
will er selbst vielleicht im Abfluß verschwinden?

Es ist wahr hier die Geschichte
die wir euch davon berichten.

Doch diesen Zecher sonst gelassen
hat das Gleichgewicht nun verlassen.

Hemd und Hose, Schuh und Jacke
alles was er an sich hatte

alles was er noch besaß
war nun pitsche patsche naß.

Mit 'nem nassen Pudel zu vergleichen
tat er sich von dannen schl'ichen.

Die Moral von der Geschicht:
Friedrich, oh Friedrich bitte bitte tu das nicht.

B r i e f k a s t e n

In unserem heutigen Blatte beantworten wir die Frage :

WAS IST EIN KUSS ?

=====

1. Der Philosoph sagt:

Der Kuss (Schmatzticum inter duos hōmines) ist ein Ausdruck eines Eindrucks durch Aufdruck mit Nachdruck und hinterläßt öfters einen Aufdruck.

2. Der Biologe sagt:

Der Kuß ist ein Lippenblütler, der zu den Schlingpflanzen gehört. Er ist gewölbt, vierlippig, feucht und hell bis dunkelrot. Blaue Küsse sind selten. Der Kuß ist über die ganze Erde verstreut, findet sich aber nur in der Nähe von Menschen, meist vereinzelt, und im Dunkeln. Er verträgt am besten den Mondschein.

3. Der Arzt sagt:

Der Kuß ist unhygienisch, daher verboten.

4. Der Physiker sagt:

Bei einem Verbrauch von 100 Küssen täglich werden in einem Vierteljahr 42 000 Wärmeeinheiten frei. Da man zum Betrieb einer Lokomotive 3 000 Wärmeeinheiten braucht, kann man mit dieser Wärmemenge 14 Lokomotiven betreiben.

5. Die Schriftleitung sagt:

Ein Kuß ist:

Wenn zwei Menschenschnauzen
aufeinander plauzen
wenn zwei Lippenlappen
aufeinander klappen.

6. Die Kirmesjugend sagt:

Ein Kuß ist bei "oser Kirmes" ein leeres Versprechen, daß wir nach einer dreitägiger Kirmesfeier nicht mehr halten können.

F Ü R D A M E N !!!

=====

Sind Sie eine ideale Kirmesfreundin?

1. Mögen Sie Katzen lieber als Störche?

a) Ja (2) Punkte

b) Nein (5) "

2. Haben Sie Angst vor Mäusen?

a) ja (10) "

b) nein (15) "

3. Wie verhalten Sie sich, wenn Sie feststellen,
daß Ihr Freund untreu ist?

a) Machen Sie Schluß? (4) "

b) Sind Sie besonders liebevoll zu ihm? (-5) "

c) Verzeihen Sie ihm, wenn er Sie darum bittet? (10) "

4. Wissen Ihre Eltern von Ihrer Freundschaft?

a) Ja (9) "

b) nein (-5) "

5. Wie oft wechseln Sie Ihre Freunde im Jahr?

a) gar nicht (10) "

b) 1 - 5 x (5) "

c) mehr als sechsmal (-10) "

1 Punkt

Sie sind eine entzückende Schlafmütze, meine Liebe. Schlafen alleine zieht bei Ihrem Freund nicht mehr. Sie sollten ein wenig Interesse an seinen Hobbies und Beschäftigungen zeigen! Ihr Kosmetikum könnten Sie auch einmal auffrischen. Sie werden sehen, der Erfolg bleibt nicht aus!

2 bis 25 Punkte

Sie sind eine ganz allgemeine Freundin. Nicht besonders aufregend und unterhaltend, aber auch nicht langweilig. Dennoch sollten Sie sich zusammennehmen und ein wenig aus sich herausgehen. Ihr Freund wird es Ihnen danken.

26 bis 45 Punkte

Sie sind die ideale Kirmespartnerin. Sie haben Charme und sind äußerst unterhaltend. Ihrem Freund sind Sie eine gute Freundin. Er ist zu beneiden, denn Sie sind treu.

Über 46 Punkte

Sie geben sich alle Mühe, eine ideale Kirmespartnerin zu sein. Leider übertreiben Sie etwas. Ihr Freund ist dennoch nicht Ihr Eigentum und will auch nicht von Ihnen verhatschelt werden. Unterdrücken Sie Ihre Sehnsucht einwenig und sagen Sie ruhig einmal ab.

NORKENER NOTIZEN :

In Norken, ja da feiern wir
die Kirmes mit Schnaps, Wein und Bier.

In Kneipen, wo man sich getroffen
wird sich bis oben voll gesoffen.

Doch bleibts beim Saufen nicht allein,
getanzt wird auch, das muß so sein.

Nicht jeder sich hiermit begnügt
mit einem Mädchen sich dann noch vergnügt.

Doch eines findet man nicht klug,
wenn unterm Kirmesbaum man's tut.

So war es auch im letzten Jahr,
da lag dort so ein junges Paar.

Peinlich wird nun die Geschichte,
die wir Ihr Leut Tuch hier berichten.

Als der Mann nun schritt zur Tat,
hätt sein Herze fast versagt.

Er sieht, es war wie im Traum,
seine Frau stand hinterm Kirmesbaum.

Die Frau den Spaß ihm nun versaute,
ihm gleich darauf das Fell verhaute.

Die Partnerin war leicht verstört,
weil sie nicht zu dem Mann gehört.

Die Lage sie verfluchte
und in Eil das Weite suchte.

Vorbei und aus, eh sie besann,
bekam auch Schläge sie von Ihrem Mann

Die Zeit bracht alles dann ins Lot,
MORAL : Wegen einem Seitensprung
schlägt E U C H nicht tot!

Ein Bauerndorf nett anzusehn
ist Norken rein und wunderschön.

Man sieht jetzt in den Sömmertagen,
wie schwer die Bauern sich hier plagen.

Wenn wir dieses so betrachten,
sollte man des Bauern Fleiß beachten.

Denn von des Bauern Stirne heiß
rinnt Tag und Nacht der Schweiß.

So meinen wir es in der Tat,
das er sein Brot schwer verdienet hat.

Ist es nicht sehr empörend
wenn Nachbarn fühlen sich gestört.

Wenn ihnen fliegt ein Körnchen Staub
auf ihr allerwertes Haupt

und ruft dann noch die Polizei -
- das ist fürwahr ne SCHWEINEREI.

NORKENER NOTIZEN

=====

Der schwarze Peugeot!

Der schwarze Peugeot fuhr durch die Nacht,
die Zäune hat er nicht bedacht.

Er flog so schnell, man glaubt es kaum,
er nahm sogar noch mit den Zaun.

Die Pfähle mußten auch daran glauben,
man wollte ihn jedoch nicht ganz berauben.

Am Montag ging man stille hin
und machte alles wie vorhin.

Und die Moral von der Geschichte,
trau dem schwarzen Peugeot nicht.

Der kleine Mann!

In Norken ist ein kleiner Mann,
der fängt mit jedem Krach gleich an.

Sein Zaun aus Rad und Kasten
wollte man ihm ab mal tasten.

Das überstand ein Kästchen nicht
und der Mann verzogs Gesicht.

Am Haus führt eine Straße vorbei,
die brachte ihm viel Schweinerei.

Er wollt den Weg gleich sperren lassen,
da schnitt die Jugend ihm Grimassen.

So geht das nun Tagein tagaus
der Krache um dieses kleine Haus.

Die Suchaktion

Der Schacko durch den Nauberg fuhr
er hielt jedoch nicht ganz die Spur

im Auto schlief der Schacko ein,
weil er getrunken zu viel Wein.

Als nach kurzer Zeit er wieder wach,
suchte er den Schlüssel ach.

Als er ihn dann nicht mehr fand,
er Schnell zur "Morgensonne" rannt.

Er trank ein Bier und rief gleich an
und eine Suchaktion begann.

Das Auto fand man schließlich nun
und wußte gleich auch was zu tun:

"Die Ente" wurde heimgebracht
und auf den Schacko gab man acht!



"Höher, Johann, höher!"



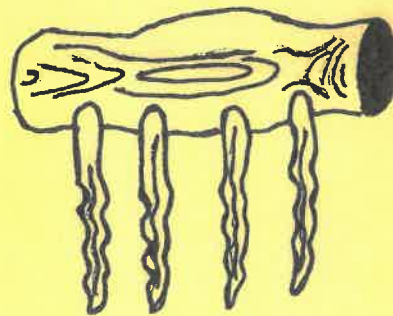
Ohne Worte !



Für den alleinstehenden
Berufstätigen unentbehrlich



Ohne Worte !



Prost !



Ohne Worte !



Wer läutet, dem wird auch geöffnet !

Für Herren!!!
=====

Sind Sie der ideale Kirmespartner?

1. Wieviele Freundinnen haben Sie während der Kirmestage?

- a) eine (10) Punkte
- b) bis fünf (7)
- c) bis zehn (3)

2. Trinken Sie gerne Muckefuck?

- a) leidenschaftlich gern (5)
- b) ich hasse Muckefuck (7)

3. Spielten Sie früher mit Puppen?

- a) oft, aber heimlich (8)
- b) manchmal (5)
- c) niemals (0)

4. Welche Bücher bevorzugen Sie?

- a) Liebesromane (7)
- b) Abenteuerromane (1)
- c) Krimis (9)
- d) Bilderbücher (-3)

5. Welche Kopfbedeckung tragen Sie?

- a) überhaupt keine (0)
- b) Tirolerhüte (5)
- c) Zipfelmützen (10)
- d) Sturzhelme (3)

6. Gehen Sie gerne in den Zoo ?

- a) ja (5)
- b) nein (2)

TESTERGEBNIS

=====

Für die Herren!

1 Punkt

Sie sind ein langweiliger Bettvorleger. Sie könnten sich ruhig etwas anstrengen, um einige Erfolge beim "zarten Geschlecht" zu erzielen. - Nur Mut, Sie schaffen es schon.

2 - 20 Punkte

Daß Sie ein stürmischer Liebhaber sind, kann man nicht gerade behaupten. Dennoch sind Sie nicht ganz untätig. Trotzdem, ein wenig mehr Interesse zu zeigen, wäre nicht schlecht.

21 - 40 Punkte

Sie sind der ideale Liebhaber!
Sie wissen genau, wie man mit Mädchen umgeht.
Machen Sie weiter so.

Über 40 Punkte

Sie tun zu viel des Guten. Sie reißen sich ja förmlich um die Mädchen. Das ist nicht richtig. Sie könnten leicht als Playboy gelten. Lassen Sie sich ruhig ein wenig erobern.

St. Martin 1972 in Norken
=====

Sankt Martin ist ein alter Brauch,
den feiern wir in Norken auch.

Früher war es hier nie Sitte,
doch nun sind in des Dorfes Mitte

viele Leute zugezogen,
die es hat bewogen

weil in der alten Heimat auch
sie kannten diesen Martinsbrauch.

Erst haben wir uns umgehört
doch den Lehrer hat's gestört.

Er wollte hiervon wohl nichts wissen
wir selbst die Initiative ergriffen.

Ne Frau, die auch nach Norken kam,
hatte einen duften Plan.

Das Geld für Bretzel sie vorstreckte
damit es unseren Kindern schmeckte .

Das Fest verschönte ungeheuer
unser großes Martinsfeuer.

Als Martin ritt ein junger Mann,
dem dieses Fest auch angetan.

Gespielt ward die Legende
in Tat gesetzt durch Laienhände.

Das ganze Dorf war sehr begeistert,
weil sagenhaft das Spiel gemeistert.

Zur Schule ging es dann geschwind
denn Bretzel gabs für jedes Kind.

Der Gemeinderat, der den Zuschuß abgelehrt
hat, dessen Kinder wurden auch schön satt.

Den Ortsvertretern fiel es schwer
und wieder muß 'ne Sitzung her.

Dann kam man endlich zum Entschluß,
die Bretzeln man bezahlen muß.

'' '' '' '' '' ''

P.S. Wir sind der Meinung, daß man den Kindern auch mal eine Freude machen kann und auch ohne lange Rede etwas ausgibt. Lange genug mußten sie auf Kinderveranstaltungen verzichten, weil die Gemeindeväter zu bequem waren, sich etwas einfallen zu lassen. Nur ab und zu wurden vereinzelt Privatveranstaltungen gemacht, wo auch unsere Kleinsten mitwirken konnten. In anderen Gemeinden werden Kinderspielflächen gebaut und Kinderfeste organisiert, aber diese Möglichkeit unseren Kindern etwas zu bieten, scheint hier nicht aktuell zu sein.

A N Z E I G E N

Gehören Sie zu dem Personenkreis, der zur Kirmes gerne mal in eine andere Persönlichkeit schlüpft, dann bewerben Sie sich als Damenschlüpfer.

Alle sprechen vom Mundgeruch! Wir haben ihn !!!!!

Fanni, wo bist du? Kehre zurück! Habe so Sehnsucht nach deinen Knödeln.

Bettnässer!

Schlafen Sie doch einfach in'ner Hängematte!

Armes, altes Vampir sucht edlen Blutspender, Blutgruppe B bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.

Achtung Blindgänger!

Lassen Sie sich von unseren geschulten Feuerwerkerinnen scharf machen!

Massage-Salon im Kapellenweg

Einmal Dynamit am Tag, entfernt die Zähne samt Belag.

Flotter Feger: mit neuwertigem Gerät sucht potenten Wirkungskreis!

UND NOCH EIN WITZ !!!

=====

Rotkäppchen:

"Hach", rief der Wolf und stürzte sich auf Rotkäppchen.

"Jetzt fresse ich dich auf!"

"Das ist ja zum Kotzen", rief Rotkäppchen,

"bumst denn heutzutage überhaupt niemand mehr?!"

Er: "Sei ehrlich, Mechthild, wieviele Männer hattest du schon vor mir?"

Sie: -----

Er: "Ich warte immer noch!"

Sie: "Und ich zähle immer noch!"

Der Feldwebel meldet sich beim Kompaniechef:

"Herr Hauptmann, es ist mir sehr peinlich,
aber ich glaube, mein Stubenkamerad entwickelt
homosexuelle Neigungen."

"Wie drückt sich das aus?"

"Jedesmal, wenn ich ihm den Gutenachtkuß gebe,
preßt er sich wollüstig an mich."

Gnädiges Fräulein!

Darf ich Sie in meinem Wagen heute abend abholen?

Es handelt sich um eine völlig harmlose Fahrt, alles andere regeln wir später.

"Mami, der Kohlenhändler mit der Rechnung kommt. Soll ich dein Portemonnaie
holen oder eine Stunde spielen gehen?"

Am Morgen sagt der Aufseher der Galleerensklaven zu seiner Kolonne:

"Heute habe ich gute und schlechte Nachrichten für euch.

Zunächst also die guten: Ihr bekommt extra Rationen und Wein.

Nun zu den schlechten Nachrichten - Der Chef will heute Wasserski üben."

In der Anatomievorlesung hält ein Professor ein Glas mit einem präparierten
Schließmuskel (dem rückwärtigen) in die Höhe. "Was ist das?" fragt er.

Stille! Schließlich meldet sich eine Studentin und sagt zögernd:

"Ein Stimmband?"

"Na ja", meint der Professor. "So könnte man es auch nennen."

Der Arzt diktiert der Sprechstundenhilfe das Ergebnis der Untersuchung in
lateinischer Sprache. Der Patient hört andächtig zu, schließlich fragt er:

"Es ist wohl eine seltene Krankheit, an der ich leide?"

"Ach wo", sagt der Arzt fröhlich.

"Die Friedhöfe sind voll davon."

A N H A N G ! ! !

=====

Ihr habt nun alle diese Kirmeszeitung durchgeblättert und einzelne Artikel gelesen, dem einen mögen sie gefallen haben, dem anderen nicht; eines jedoch steht fest, wir haben uns alle Mühe gegeben, in so kurzer Zeit das Beste daraus zu machen. Das dabei einiges zu kurz gekommen ist, ist nicht unsere Schuld, es war lange genug bekannt, daß eine Kirmeszeitung erstellt werden sollte, und jeder war aufgefordert worden, anonym ein paar Zeilen zu ergänzen, aber keiner hat die Gelegenheit wahrgenommen. Es sind bestimmt genug Ereignisse vorhanden gewesen, die reif waren, eine Kirmeszeitung zu füllen, denken Sie einmal scharf nach, vielleicht fällt Ihnen jetzt noch etwas ein. Das ist jedoch zu spät, darum bitte ich, legt doch Eure Hemmungen einmal ab, spitzt die Ohren, und notiert die Ereignisse des Jahres und wir fassen sie in Verse.

Helft einmal mit, eine Kirmeszeitung zu erstellen, die nur auf unseren Ort zugeschnitten ist und jedermann Freude bereitet. Eine fertiggestellte Kirmeszeitung sieht gut aus und läßt sich leicht kritisieren, aber die Arbeit, die darin steckt, wird meistens nicht anerkannt.

Daß es dieses Jahr doch noch so gut verlaufen ist, dafür danke ich nochmals an erster Stelle Roland Neufurth, der sich trotz vieler Arbeit dazu bereit erklärt hatte, die Aufgabe zu übernehmen, um diese Zeitung zu drucken, daß es ihm bestens gelungen ist, können sie selbst sehen. Weiterhin Bärbel Grahn, die ihre Pausen und Überstunden mit Matrizenschreiben ausfüllte.

Weiterhin möchte ich noch erwähnen:

Hardy und Hansi Rommelrath

Ulrich Cappi

Hans-Peter Preußner

Daß wir hier alle jetzt fröhlich zusammensitzen und Kirmes feiern, ist für die meisten selbstverständlich, was aber an Arbeit und Organisation für die Einzelnen dahintersteckt, daran wird nicht einmal gedacht, vielmehr bekommen wir noch Steine in den Weg gelegt, um so ein Fest zu veranstalten. Wären wir ein finanzkräftiger Verein, würde es weniger stören.

Mit unserem wenigen Beitrag organisieren wir ein Fest, das für den ganzen Ort, eingeschlossen die Kleinsten, von Bedeutung und Interesse ist.

Nennt mir eine Gemeinde, wo die Jugend so etwas auf die Beine stellt. Wer will dann noch behaupten, dies würde alles wegen der Sauferei inszeniert. Nur wenige hatten Verständnis für unsere Arbeit. Spenden wurden abgelehnt, sonstige Vorhaben wurden verhindert und erschwert, daß man dann die Lust verlieren kann, dürfte klar sein. Ich wage zu behaupten, daß dieses Jahr die Kirmes ins Wasser gefallen wäre, wenn wir uns nicht um alles aber auch alles gekümmert hätten. Saufen kann man überall und immer, jedoch für die festliche Umrahmung, dafür will keiner verantwortlich sein.

Seid bitte nicht so stur und laßt nur andere die Feier gestalten, tragt auch Euer Teil dazu bei, und wenn es nur gute Laune ist, die Ihr mitbringt, oder eine kräftige Stimme, um unseren Gesang zu unterstützen.

Schließlich "ös et os Kirmes" und mit Geldspenden alleine ist es nicht getan.

Dafür, daß wir unser Programm doch noch so reichhaltig gestalten konnten, danken wir alle :

- unserem Wirt Wolfgang Schuster, der uns, neben einer Spende von 80, -- DM, noch allerlei Vergünstigungen gewährte, zum Beispiel einen prozentualen Anteil am Bierverkauf.

- Walter Krüger 50, -- DM

Er half, im Gegensatz zu anderen Personen, die den Schaustellern ihren Aufbau erschwerten oder zunichte machten, daß doch noch die Anschlüsse für den Kirmesplatz gemacht werden konnten.

- Firma Emmerich 50, -- DM

- Rudolf Hilger 50, -- DM

- Rudolf Schneider 50, -- DM

- Willi Schneider 40, -- DM

- Klaus Höbener 40, -- DM

- Christel Jungbluth 40, -- DM

Ihr bin ich besonders dankbar, denn sie hat dazu beigetragen, daß wir einen gewissermaßen hohen Betrag von den Geschäftsleuten kassiert haben. Sie hat als erste ohne langes Zögern 40, -- DM gespendet und somit auch die weiteren Preise bestimmt.

"NOCHMALS AN ALLE UNSEREN HERZLICHSTEN DANK.

- unser Bürgermeister hat uns 100, -- DM zugesagt und weiterhin der Sportverein, diese Spenden sind jedoch bei Redaktionsschluß noch nicht eingegangen.

- Firma Cappi und L. Müller sind leider in Urlaub.

Um all diese Schwierigkeiten, die dieses Jahr bei der Organisation aufgetreten sind, aus dem Weg zu räumen, bitte ich für nächstes Jahr um mehr Beteiligung und frühzeitige Planung. Die größten Schwierigkeiten gab es wegen Platzmangel, mir wurde jedoch für nächstes Jahr ein neu angelegter, zentraler Kirmesplatz zugesichert, auf dem wir auch ein Zelt aufstellen können, welches normalerweise zu jeder Kirmes gehört, was aber in Norken unmöglich zu sein scheint.

Mit freundlichem Gruß

Friedrich-Wilhelm Wagner

" Kirnes - Heimkehr "

